



Evangelischer Gemeindebrief Frickenhausen

21. März
bis 2. April
2018

werktags
14 bis 18 Uhr
sonn- und feiertags
11 bis 17 Uhr
und nach Vereinbarung

Passions- und Osterweg Evangelische Kirche Frickenhausen

IN DIESER AUSGABE:

Grußwort	2	Ingrid Bely-Graf scheidet aus dem Kirchengemeinderat aus	5	Kirchenchor Zusammenwachsen Sommerkino	10 11	25 Jahre Kaffeemittag Kaffeetreff Das Duo: Die Vorletzten	16 17 18
Passion und Ostern - zum Greifen nah Geöffnete Kirche Großputz	3	Konfi-Freizeit	6-7	Geistliche Abendmusik des Posaunenchores	12 13	„ENGELUNTERWEGS“ Weitere Veranstaltungen	19
Kirche gegen Armut	4	Konfirmation Ein neues Konfirmandenjahr beginnt ... CVJM	8-9	Konzert des Kirchenchores Vesperkirche sagt „DANKE“	14 15	Brunnenprojekt Borga	20

„Und Hanna betete und sprach: Mein Herz ist fröhlich in dem HERRN, ...“ (1. Samuel 2, 1)

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Lachen ist gesund!“, sagt das Sprichwort. Kein Wunder, dass es mancherorts Vereine gibt, die sich regelmäßig treffen, um das zu tun: gemeinsam zu lachen. Einfach so! Weil es Spaß macht. Und weil es gesund ist. Es soll sogar ansteckend sein! Freilich, am gesündesten ist es sicher, wenn man wirklich etwas zu lachen hat. Dann kommt es nicht bloß von außen, sondern auch von innen. Dann lacht gewissermaßen der ganze Mensch und nicht bloß das Zwerchfell.

Trotzdem ist auch das bloße Lachen schon etwas! Die Psychotherapie hat das erkannt. Weil Körper und Seele eng zusammenhängen, kann eins das andere beeinflussen: die Seele zum Beispiel das Lachen und das Lachen die Seele. Bei Entspannungsübungen wird man deshalb regelmäßig aufgefordert: Öffnen Sie den verbissenen Mund! Lächeln Sie bewusst! Schauen Sie mit erhobenem Kopf in die Welt!

Machen Sie, wenn's geht, ab und zu einen kleinen Luftsprung! Und üben Sie das Lachen! Das Lachen kann nicht bloß von innen nach außen, sondern auch von außen nach innen wirken. Lachen ist gesund!

Freilich ist das therapeutische Lachen eine Art Notprogramm. Schon das Buch der Sprüche weist darauf hin: „Auch beim Lachen kann das Herz trauern.“ (Sprüche 14, 13) Aber immerhin! Es ist deutlich geworden, dass wir das brauchen: das Lachen.

Am besten das Lachen, das tief in uns wurzelt und das den ganzen Menschen durchströmt.

Und genau das ist das Thema von Ostern: Gott, der Herr, schafft uns die Möglichkeit zu einem wirklich begründeten Freuen und Glücklichein quer zu allen Verhältnissen und über sie hinaus. Ostern ist dafür die Quelle, das Signal, der Ausgangspunkt und die Grundlage.

Da war eigentlich alles hoffnungslos zu Ende und nur noch zum Heulen: mit dem Karfreitag.

Aber Gott hat einen ganz neuen Anfang gesetzt. Und zwar nicht bloß psychologisch, sondern tatsächlich. Er hat alle Hoffnungslosigkeiten unserer Welt auf sich genommen in dem Mann am Kreuz und hat den Weg da hindurch aufgebrochen: am Ostermorgen, als der Auferstandene, der lebendige Herr aller Vergangenheit, aller Gegenwart und aller Zukunft. Und wo Menschen das glaubend in Anspruch nehmen, da keimt Jubel auf.

Manchmal laut und unbändig. Die Alten haben in den Ostergottesdiensten das Ostergelächter angestimmt. Sie haben ganz bewusst all ihren Ängsten und Sorgen ins Gesicht gelacht, weil sie sich im Schutz des Christus wussten, der den Tod besiegt hat. Aber viel öfter ist dieser Jubel wohl wie ein stilles, glückliches Leuchten und Lächeln, das da in Menschen wohnt, die den Weg des Kreuzes mit zu gehen haben und die sich dennoch freuen können. Dennoch, weil der Auferstandene in ihnen die Oberhand gewonnen hat. Eine unbeirrbar Freude, die nicht bloß angelernt und aufgesetzt ist, sondern die im innersten Kern unseres Menschseins aufkeimt, weil sie von Gott selbst da hineingelegt wird.

Frohe Ostern wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Wilfried Scheuer

Hausabendmahl

Wenn Sie aus gesundheitlichen Gründen an den Abendmahlsfeiern in der Kirche nicht mehr teilnehmen können, kommt Pfarrer Scheuer gerne zu Ihnen nach Hause, um mit Ihnen Abendmahl zu feiern.

Wer dies wünscht, wende sich bitte an das Pfarramt (Telefon 41937, E-Mail: Pfarramt.Frickenhäusen@elkw.de).

Passion und Ostern - zum Greifen nah

Biblische Erzählfiguren in der evangelischen Kirche

Dieses Jahr wird es in der evangelischen Kirche Frickenhausen wieder eine Darstellung der Passions- und Ostergeschichte geben. Eine Gruppe von Frauen und Männern hat eine Ausstellung mit biblischen Erzählfiguren vorbereitet. „Passion und Ostern - zum Greifen nah“ - unter diesem Motto will die Ausstellung das Wirken und Leiden, den Tod und die Auferstehung von Jesus Christus sichtbar und erlebbar machen. Geöffnet ist die Ausstellung von Mittwoch, 21. März, bis Ostermontag, 2. April, werktags von 14 bis 18 Uhr, sonn- und feiertags von 11 bis 17 Uhr. Führungen durch die Ausstellung gibt es für Erwachsene und für Kindergruppen auch außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung.

Kontakt: Susanne Trost, 07022/994290, Magdalene Kögler 07022/949494 oder Evangelisches Pfarramt 07022/41937.



Kirche wieder tagsüber geöffnet

Ab Dienstag, den 3. April 2018, soll unsere Kirche zu unserer lieben Frau wieder täglich von 9.30 bis 18.30 Uhr geöffnet sein. Man kann die Kirche durch den Nordeingang betreten (vom Rathausplatz her). Vor dem Einkauf, nach der Arbeit oder in der Mittagspause zum Beispiel kann man dort verweilen, zur Ruhe kommen oder zum Gebet finden. Immer wieder suchen Wanderer auf dem Jakobsweg durch Frickenhausen die Kirche auf, um sie zu besichtigen, dort eine Andacht zu halten oder einfach nur auszuruhen. Bis Ende Oktober soll die Kirche tagsüber geöffnet bleiben. Zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiterinnen engagieren sich dabei, den Schließdienst auszuüben und so erst zu ermöglichen, dass die Kirche tagsüber besucht werden kann.

Großputz in der und um die Kirche - am 21. April ab 8:30 Uhr

KonfirmandInnen, ihre Eltern, KirchenwächterInnen und alle Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen, **unsere schöne Kirche noch mehr „zum Glänzen“ zu bringen!**

Eine Auflistung für die anstehenden Arbeiten ist im Pfarramt, Tel: 41937 und bei Susanne Trost, Tel: 994290 hinterlegt. So kann man sich für eine bestimmte Arbeit nach eigener Vorliebe und Kraft eintragen und auch die benötigten Arbeitsmaterialien mitbringen!

Wir freuen uns auf viele Helfer bei dieser gemeinsamen Putz- und Gartenaktion!

Auch für ein gemeinsames Vesper ist gesorgt! Zeitfenster: 8:30 – ca. 12:30 Uhr!

Pfarrer Wilfried Scheuer und Mesnerin Susanne Trost

Kirche gegen Armut - Landwirtschaftliche Programme auf Bali und Sulawesi

Seit 2010 unterstützt unsere Kirchengemeinde dieses Weltmissionsprojekt in Indonesien.

Von der Evangelischen Mission in Solidarität (EMS) in Stuttgart, über die wir mit dem Projekt verbunden sind, haben wir folgende aktuellen Informationen erhalten:

Kleine, weit verstreute Dörfer auf Sulawesi: Trotz der reichen Ressourcen im Land fehlen den indonesischen Bauern oft das Wissen und die Fähigkeiten, mit der Landwirtschaft Gewinn zu erwirtschaften – zum Beispiel durch zeitgemäße Bebauungsmethoden oder Landentwicklung.

Viele Familien leben deshalb in Armut. Zwei EMS-Mitgliedskirchen dieser Regionen haben sich die Armutsbekämpfung auf die Fahne geschrieben – durch landwirtschaftliche Entwicklung. Sie bilden ihre Mitglieder aus und fördern sie – damit sie wirtschaftlich Fuß fassen und einen Weg aus der Armut finden. Ziel ist es, das Einkommen der Familien zu steigern und somit ihre Lebensverhältnisse zu verbessern.

Einkommen sichern durch: Schweine- und Ziegenzucht



Aus diesem Grund hat die Donggalakirche (GPID) in Sulawesi ein Schweine- und Ziegenzuchtprojekt gestartet.

Das Programm richtet sich vornehmlich an die Frauen.

In Kursen erlernen sie was sie für die Schweine- und Ziegenzucht wissen müssen, damit sie in der Lage sind das schmale Einkommen der Familie aufzustocken. Die Familien bekommen zu Beginn jeweils 5 Tiere. Sie füttern die Tiere und kümmern sich um die Ställe.



Rinderzucht



Da immer mehr Menschen in den Städten zur Mittelschicht gehören, steigt der Fleischkonsum und der Markt für Rinder wächst.

Die Mamasakirche (GTM) hat daher ein Rinderzuchtprojekt ins Leben gerufen. Die Familien bekommen zum Start jeweils vier Rinder zur Mast. Sie füttern die Tiere mit selbst angebautem Gras und kümmern sich um die Ställe.

In beiden Projekten begleiten die Entwicklungsabteilungen die Bauern mit fachlicher Kompetenz und helfen ihnen beim An- und Verkauf der Tiere. Der Verkaufserlös wird dann geteilt: Die Familien können mit ihrem eigenen Anteil neue Rinder kaufen. Mit dem anderen Anteil kann die Kirche weitere Familien in das Programm aufnehmen und ihnen die ersten Tiere kaufen.

Die EMS fördert die Ausbildung der Nutztierzüchter und finanziert den Ankauf der Tiere.

Das Projekt unterstützen wir mit den Opfern der Konfirmationsgottesdienste und weiterer Gottesdienste.

Wenn Sie darüber hinaus das Projekt persönlich unterstützen möchten, können Sie dies gerne durch eine Spende auf das Konto der Kirchenpflege:

KSK Esslingen

IBAN: DE98 6115 0020 0048 2004 84

Stichwort: Weltmission.

(Fotos: EMS)

Ingrid Beloy-Graf scheidet aus dem Kirchengemeinderat aus



Pfarrer Wilfried Scheuer und Fred Stickel, der 1. Vorsitzende des Kirchengemeinderats verabschiedeten im Festgottesdienst am 1. Christtag Ingrid Beloy- Graf als Mitglied des Kirchengemeinderats. Sie dankten ihr für 17 Jahre Mitarbeit im Leitungsgremium der Kirchengemeinde und betonten die Vielseitigkeit ihrer Talente, mit denen sie sich eingebracht hat. Wir freuen uns, dass sie weiterhin im Kirchenchor mitsingen wird. Wir wünschen ihr und ihrer Familie Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg.

Impressum

Herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Frickenhausen
 Verantwortlich: Pfarrer Wilfried Scheuer - Redaktionsteam: Ursula und Wilfried Scheuer - Druck: Colorpress Druckerei GmbH, Nürtingen

Bildnachweis: EMS (S.4), GEP (S.5,9); Immendörfer (S.14); Jaiser (S.12,13); <http://www.fox.de/hidden-figures> (S.11); restliche Fotos privat

Der Gemeindebrief erscheint 3 x jährlich in einer Auflage von **1350 Stück** und wird kostenlos an alle evang. Haushalte durch die Vertrauensleute verteilt.

Kirchenpflege Frickenhausen:
 KSK Esslingen
 IBAN: DE98 6115 0020 0048 2004 84
 BIC: ESSLDE66XXX

E-Mail: Pfarramt.Frickenhausen@elkw.de
 Tel.: 07022/41937 - Fax 07022-470917

Konfi-Freizeit in der Helmut-Werner-Hütte Februar 2018

Wir haben viel erlebt...

.... eine Nachtwanderung mit Fackeln...



.... Spaß und Bewegung im Schnee...



... das Spiel: Der große Preis!



... Lucas Taufkerze gestalten...



... Teig vorbereiten für das Stockbrot am Lagerfeuer!



Das war ein schönes Wochenende!!!!





Am 6. Mai 2018

Marco Aigner

Julien Notz

Fabian Eder

Lorena Rein

Hannes Jung

Luca Röhm

Amelie Kraft

Leon Soerensen

Paul Leins

Nikolas Trost

Gruß zur Konfirmation

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,

heute stehen Eure Namen im Gemeindebrief. Das will Euch sagen: die ganze Kirchengemeinde freut sich mit Euch und Euren Familien auf das Konfirmationsfest. 10 Mädchen und Jungen wollen sich hier einsegnen lassen. In der Katechismusandacht am 21. April um 17 Uhr zeigt Ihr, dass Ihr mit mir im zurückliegenden Konfirmandenjahr versucht habt, Euch mit den hauptsächlichen Glaubens- und Lebensfragen eines evangelischen Christen auseinanderzusetzen und Antwort darauf zu finden.

Das KonfiCamp und unsere Freizeit wollten außerdem Gelegenheit bieten, dass wir als Gruppe noch mehr zu einer Gemeinschaft zusammenfinden und das Christsein miteinander probieren. Vielleicht haben wir dabei entdeckt, dass diese Zusammengehörigkeit eine ganz besondere Wurzel hat: Christus hat uns eingeladen, mit ihm Gemeinschaft zu haben.

Die Konfirmation - ein besonderer Meilenstein auf Eurem Lebensweg. Erinnerung an das, was schon vor rund 14 Jahren Euch zuteil geworden ist. Eure Eltern haben Euch zusammen mit Euren Paten zur Taufe gebracht. Einer von Euch hat heute selbst den Wunsch, durch die Taufe ein Glied der Kirche zu werden.

Wie schön, dass wir im Gottesdienst erleben, was unmittelbar zusammengehört: Taufe und Konfirmation.

Von Herzen wünsche ich Euch und Euren Angehörigen einen frohen und gesegneten Festtag, an den Ihr Euch ein Leben lang dankbar erinnern könnt.

Euer Pfarrer Wilfried Scheuer

Ein neues Konfirmandenjahr beginnt...



Alle evangelischen Mädchen und Jungen, die im Jahr 2019 vierzehn Jahre alt werden, laden wir ein, den Konfirmandenunterricht zu besuchen und sich konfirmieren zu lassen. In der Regel sind diese Jugendlichen zur Zeit Siebtklässler.

Im Konfirmandenjahr gibt es den regelmäßigen Unterricht mittwochnachmittags. Dort besprechen wir gemeinsam unsere Glaubensfragen, lernen die Bibel besser kennen und reden über Gott und darüber, was uns wichtig ist.

Die Fragen und Probleme der Jugendlichen nehmen wir ernst und suchen mit ihnen nach Antworten. „Konfi“ ist aber weit mehr als der Nachmittagsunterricht. Im Konfirmandenjahr lernen die Jugendlichen die Kirchengemeinde kennen, übernehmen auch einzelne Dienste (zum Beispiel die Erntedankgabensammlung) und gestalten einzelne Gottesdienste mit. Die 3zehn16-Jugendgottesdienste und die Junge Kirche im Evangelischen Kirchenbezirk Nürtingen sind ein spezielles Angebot für Jugendliche.

Folgende Termine sind wichtig:

Zum Info- und Anmeldeabend am 11. April 2018 um 19 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Im Dorf 11/1 sind alle interessierten Mädchen und Jungen mit ihren Eltern eingeladen.

Der Konfirmandenunterricht beginnt am Mittwoch, 16. Mai 2018, um 16 Uhr in unserer Kirche, Im Dorf 3.

Der Konfirmationssonntag ist der 26. Mai 2019; die Katechismusandacht mit Abendmahl ist für den 18. Mai 2019 vorgesehen.

Auf Ihr und Euer Kommen freut sich
Pfarrer Scheuer

CVJM

Jungschar für 6 - 10 jährige

Jeden zweiten Donnerstag 18 - 19 Uhr
Im Evang. Gemeindehaus

Leitung: Gemeindediakon Karlheinz Bühler Tel. 45653
und Anita Speier



CVJM-SPORTGRUPPE Januar 2018 - Juli 2018



Hallo !

Wir möchten Dich einladen, bei uns in der Sportgruppe mitzumachen. Wir treffen uns **MITTWOCHS von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr** in der Sporthalle auf dem Berg in Frickenhausen. Die genauen Termine sind unten aufgelistet. Wer möchte kann mir auch seine Handynummer zukommen lassen, dann gibt es per WhatsApp jede Woche eine Einladung zum Sport.

Und was wird in der Sportgruppe gemacht ?

Wir spielen hauptsächlich Volleyball, je nach Lust und Laune können wir uns auch an allen anderen Sportarten versuchen.

Schnupper doch einfach mal rein – wir freuen uns auf Zuwachs !!

10. Januar	17. Januar	24. Januar	31. Januar	
7. Februar	14. Februar	21. Februar	28. Februar	
7. März	14. März	21. März	28. März	
4. April	11. April	18. April	25. April	
2. Mai	9. Mai	16. Mai	23. Mai	30. Mai
6. Juni	13. Juni	20. Juni	27. Juni	
4. Juli	11. Juli	18. Juli	25. Juli	

Es grüßt Dich
Jonathan Gröppel
(07022 243743)
(0176 61769973)

www.cvjm-frickenhausen.de





Evangelischer Kirchenchor Frickenhausen/Tischardt

Der Kirchenchor gestaltet die Gottesdienste
an Karfreitag, 30. März 2018, um 10:30 Uhr
in der Christuskirche in Tischardt,
am Sonntag Kantate, 29. April 2018, um 9:45 Uhr
in der Evangelischen Kirche in Frickenhausen mit.

Kirchenchorkonzert

Antonin Dvořák
Messe in D op. 86

14.10.2018, 18 Uhr, Christuskirche Tischardt

Auf Ihr Kommen freuen sich der Chor und sein Leiter Florian Aißlinger.

Zusammenwachsen mit den Ev. Kirchengemeinden Linsenhofen und Tischardt

Gemeinsame Gottesdienste in der Passions- und Osterzeit oder ein Mitarbeiterabend für alle drei Kirchengemeinden fördern das Miteinander und das Zusammenwachsen.

Aber auch eine gemeinsame Sitzung aller drei Kirchengemeinderäte, die ein Mal pro Jahr stattfindet, dient dem Miteinander.

In einer Sitzung Anfang Februar informierten wir uns über verschiedene Möglichkeiten, die langfristige Zusammenarbeit auch rechtlich und strukturell zu vertiefen.

Im Zentrum standen Überlegungen zur Form einer **Verbundkirchengemeinde**. Dies ist eine relative neue Form der Zusammenarbeit, die erst seit zwei Jahren in unserer Landeskirche möglich ist. Dabei bleiben die einzelnen Kirchengemeinden rechtlich selbständig; behalten auch ihr Vermögen und ihre Gebäude für sich. Zugleich schließen sie sich aber zu einer Verbundkirchengemeinde zusammen, haben einen gemeinsamen Kirchengemeinderat, sowie nur **eine** Kirchenpflege und **einen Haushaltsplan**. **Es würde eine neue Geschäftsordnung für** die Pfarrämter erstellt werden, die Pfarrer/innen zukünftig auch von diesem einen KGR-Gremium gewählt. Und alle hauptamtlichen Mitarbeiter/innen wären bei der Verbundkirchengemeinde angestellt.

In der Diskussion über dieses Modell der Verbundkirchengemeinde wurde eine Vereinfachung der Verwaltung festgestellt. Zugleich wurde gesehen, dass sich Pfarrer/innen innerhalb eines solchen Verbundes auch eher die Schwerpunkte ihrer Arbeit aufteilen könnten. Kritisch wurde angemerkt, dass es ein hohes Konfliktpotential geben kann, wenn die einzelnen Kirchengemeinden im Besitz ihrer Gebäude bleiben, aber das gemeinsame KGR-Gremium (bestehend aus Mitgliedern aus allen drei Ortsteilen) über Festlegungen im Haushalt über den Unterhalt der Gebäude und die Renovierungen befinden muss.

Einige Kirchengemeinderät/innen aus allen drei Orten waren deshalb auch der Meinung: „Wenn wir so weit kommen, dass wir in einer Verbundkirchengemeinde zusammenarbeiten wollen, dann könnten wir vielleicht auch gleich zu einer einzigen Kirchengemeinde fusionieren!“

All dies ist und bleibt jetzt noch Zukunftsmusik. Über diese weitreichenden Entscheidungen werden erst die im Jahre 2019 neu zu wählenden Kirchengemeinderät/innen befinden. Dennoch ist es selbstverständlich gut und hilfreich, sich auch jetzt schon immer wieder Gedanken zu machen, wohin die weitere Reise mit unseren drei Kirchengemeinden gehen soll.

Gerhard Bäuerle und Wilfried Scheuer



Ein Filmabend in den Sommerferien

Am Freitag, 31. August um 19:30 Uhr findet wieder das Sommerkino statt. Martina und Dietmar Faude vom Büchertisch der Ev. Kirchengemeinde Frickenhausen zeigen in diesen Sommerferien im Ev. Gemeindehaus in Frickenhausen einen Film mit einer Geschichte über Zusammenhalt, die Kraft des Willens und das richtige Rezept für das eigene Leben.



Film-Info: HIDDEN FIGURES – UNERKANNTHE HELDINNEN, 127 min., FSK ab 0 Jahre

Eine leidenschaftliche Hommage an drei herausragende afroamerikanische Frauen, die zu Beginn der sechziger Jahre bei der NASA arbeiten und an vorderster Front an einem der wichtigsten Ereignisse der jüngeren Zeitgeschichte beteiligt sind. Die brillanten Mathematikerinnen sind Teil jenes Teams, das dem ersten US- Astronauten John Glenn die Erdumrundung ermöglicht. Dabei kämpft das visionäre Trio um die Überwindung der Geschlechter- und Rassengrenzen und ist eine Inspiration für kommende Generationen, an ihren großen Träumen festzuhalten.

Der Eintritt ist frei

Martina und Dietmar Faude vom

Büchertisch Frickenhausen

Info Telefon 07022 42009



Bildnachweis: <http://www.fox.de/hidden-figures>

Schwebend zarte Klänge in der evangelischen Kirche



Unter dem Titel „Geistliche Abendmusik“ lud der Frickenhäuser Posaunenchor kürzlich zu einem Konzert in die evangelische Kirche ein. Mit dem Stück „Fanfare Esprit“ und dem gospelähnlichen Stück „Have a good time“ wurde das vielfältige Programm des Abends eröffnet.

Die Musizierfreudigkeit der Mitwirkenden war groß, dieser Funke sprang bei jedem neuen Stück auf die Besucher über. Thematisch gipfelte das in dem Spiritual „Ich habe Freude, Freude, Freude“ in Sätzen von Helmut Lammell.

Es wäre gut gewesen, die Zuhörer zu bitten, ihren gut gemeinten Beifall bis zum Schluss aufzusparen. Denn wenn selbst bei kleinsten musikalischen Beiträgen Beifall geklatscht wird, stört das den durchdachten Duktus eines solchen Programms. Und nachdem von den Posaunenchören betont wird, nur zur Ehre Gottes zu spielen, ist Beifall, wenn überhaupt, Nebensache. Anerkennung für die Leistung der Aufführenden kann am besten durch eine leise Geste bei der Kollekte ausgedrückt werden. Von einer „Geistlichen Abendmusik“ darf man ungestörte, kontemplative Feierlichkeit erwarten.

Es war ein guter Griff des Programmgestalters, dass er nach den beiden mächtigen Bläserstücken am Anfang die Veeh-Harfen mit ihren schwebend zarten Klängen zu Wort und zu Klang kommen ließ.

Mit den Liedern „Die güldne Sonne“, „Nun ruhen alle Wälder“ und „Du meine Seele singe“ rückten sie das eigentliche Thema des Abends, Lieder von Paul Gerhardt, in die Mitte. Gerhardt war ein typischer Vertreter des

frühbarocken Zeitalters, geprägt von der Ambivalenz zwischen der Sinnenfröhlichkeit des Erdenlebens und den Widernissen, vor allem des 30-jährigen Kriegs.

Trotzdem, oder gerade deshalb, dichtete Paul Gerhardt den Choral „Warum sollt ich mich denn grämen? – Hab ich doch Christus noch, wer will mir den nehmen?“ Das Vorspiel dazu von Johann Gottfried Walter, dem Zeitgenossen Martin Luthers, begann als Fuge mit der Melodie J. G. Ebelings in ruhigen Tönen, die sich zu einem mehrstimmigen Klangbild der hohen Stimmen vereinigten, um sich wiederholt der Bestätigung durch die Bassstimme zu versichern.

Es folgte der schlichte vierstimmige Satz von Ebeling und mündete in dem Satz dazu von Bach.

Dass die alten sinnschweren Lieder Paul Gerhardts auch mit modernen musikalischen Mitteln dargeboten werden können, zeigte die Komposition des in Deutschland lebenden US-amerikanischen Posaunisten **Richard Roblee zum Choral „Du meine Seele singe“**, das mit den Worten endet „Ach ich bin viel zu wenig zu rühmen seinen Ruhm . . .“.

Gerne hätte man auch zu diesem Choral einen Satz aus der Feder Bachs gehört, denn diese modernen Vertonungsversuche erreichen niemals das musikalische Gewicht eines Bachchorals. Allerdings gibt es zu diesem **Lied keinen Bachsatz. Anders ist das bei der kunstvollen Dichtung „Befiehl dem Herrn dein(e) Weg(e) und hoff auf ihn er wird's wohl machen(d)“.** Die Bläser beschränkten sich hier auf ein Choralvorspiel von Kleindt und nur einen Choralatz. Durch die Lesungen, die das Programm erläuterten und gliederten, war der Gegensatz zwischen der sogenannten „ernsten“ Musik und der Populärmusik nicht so hart. Aber nach den ernsten Klängen von „Befiehl du deine Wege“, war das poppige „Are you ready“ von Richard Roblee schon ein großer Kontrast. Doch wer es mehr traditionell liebte, ging mit den Klängen des Paul-Gerhard-Chorals im Ohr „Nun ruhen alle Wälder“ zufrieden nach Hause.

Ulrich Immendörfer



Konzert des Kirchenchors am 1. Advent 2017



„Gloria in excelsis Deo“, diesem weihnachtliche Ruf widmete der Kirchenchor Frickenhausen-Tischardt das Programm seines Adventskonzerts. Chorleiter Florian Aißlinger, der den Frickenhäuser Chor immer wieder zu sehr guten Gesangsleistungen anspricht, hatte einmal wieder besonders schöne Musikstücke herausgesucht.

Es begann mit dem doppelchörigen Satz zu „Gloria patri et filio!“, einem Lobgesang auf die Dreieinigkeit von G. Pierluigi Palestrina (1525 - 1594), bei dem sich die Chöre von der einen Seite des Kirchenschiffs zur andern wechselseitig zusangen. Den darauffolgenden Bachsatz „Psalite Deo nostro“ kennt man auch aus Bachs Magnificat, allerdings mit einem anderen Text. Der fugische Aufbau der sich schließlich zu homophonem Zusammenklang aufbaut beeindruckt auch losgelöst vom ursprünglichen musikalischen und textlichen Zusammenhang.

Einen Gegensatz zu diesen alten Kompositionen bildeten die modernen Gloria-Vertonungen von Carole Stephens und Jay Althouse. Vom E-Piano begleitet, brachten der Chor auch dieses Gotteslob mit erfrischendem Schwung zur Gehör.

Als reine Instrumentalstücke wurde das Programm bereichert durch „Passepied“ aus Bachs erster Orchestersuite und mit 2 Sätzen aus dem Konzert für Trompete und Oboe von G.Ph. Telemann. Ferdinand Kübler, Trompete, und Elke Karner-Funk, Oboe, beeindruckten mit dem feinen Zusammenspiel der unterschiedlichen Klangfarben ihrer Blasinstrumente. Erwähnt werden sollen aber auch die übrigen Instrumentalisten, die zum Gelingen sowohl mit dem Chor zusammen als auch bei den reinen Instrumentalstücken ihren wichtigen Beitrag leisteten: Mona Hermanns und Clara Schuler Violinen, Frederick Straten Viola, Mona Primke Violoncello, Yeonhwa

Lee Kontrabass und Marc-Aurel Siemon Cembalo.

Die Weihnachtengel des Lukas wussten noch nichts von dem Leid, das Jesus widerfahren sollte. Sie lobten Gott und machten das neugeborene Kind als den Friedensbringer bekannt. Die Spannung zwischen dem unbefangenen Gotteslob und dem „Agnus Dei“, dem Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt, kommt in der Kurzmesse „Gloria“ von Antonio Vivaldi zum Ausdruck. Beeindruckend war der Wechsel zwischen dem Chorgesang und den Gesangssolistinnen Birgit Hartmann-Puk, Sopran, und Claudia Burkhardt, Mezzosopran. Es ist immer wieder erstaunlich, wie es die Instrumentalisten und die Gesangssolisten schaffen, mit einem Minimum an Proben, zu einem so perfekten Zusammenspiel untereinander und mit dem Chor zu gelangen.

Die Spannung zwischen uneingeschränktem Gotteslob und Tragik, wie das der Messetext vorgibt, wurde auch deutlich in den Texten, mit denen Pfarrer Scheuer die Zuhörer zum Nachdenken anregte. Da war vom glücklichen Wesen der Engel die Rede, aber auch vom Leid Obdachloser in unserem Land. - So war diese musikalisch genussvolle Abendveranstaltung eine rechte Vorbereitung auf das vor uns liegende Christfest, bei dem wir, bei aller Freude, nicht die Not von Menschen in nah und fern vergessen wollen.

Ulrich Immendörfer

Die Vesperkirche sagt „DANKE“

Im Namen unserer vielen Gäste bedanken wir uns ganz herzlich für die großartige Unterstützung, die uns aus vielen Gemeinden unseres Kirchenbezirks erreicht hat.

Seien es gebackene Kuchen, gewaschene Schürzen, Arbeitseinsätze oder die Unterstützung durch Geld- und Sachspenden: Ihr Beitrag hat die Vesperkirche 2018 möglich gemacht!

Für viele Menschen ist die Vesperkirchenzeit eine Oase für Leib und Seele - und die Freude ist ganz sicher groß, wenn es am 03. Februar heißt: Herzlich willkommen in der Vesperkirche 2019!

Dürfen wir auch dann wieder mit Ihnen rechnen?

Bis dahin grüße ich Sie herzlich,

Ihre Diakonin Bärbel Greiler-Unrath



25 Jahre Kaffeenachmittag



Im Gottesdienst am 11. Februar 2018 dankten Pfarrer Wilfried Scheuer und die Evang. Kirchengemeinde Elisabeth Wenzel und Silvia Hohl und allen ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Vergangenheit und Gegenwart für 25 Jahre liebevollen Einsatz. Pfarrer i. R. Rüdiger Neumann hielt die Predigt über den „Heilandsruf“: „Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch erquicken.“

Da einige Mitglieder des Kaffeenachmittagsteams aus Altersgründen nicht mehr mitarbeiten können, beschloss das Team, den Kaffeenachmittag in der seitherigen Form zu beenden. Wir freuen uns, dass Ute Blechschmidt und Ute Ellinger, die seither schon im Kaffeenachmittagsteam mitgearbeitet haben, sich bereit erklärten, den „Kaffeetreff“ künftig zu organisieren. Der Kaffeetreff wird vier bis sechs Mal im Jahr stattfinden.

Pfarrer i. R. Rüdiger Neumann, der von 1990 bis 2003 Pfarrer der Evang. Kirchengemeinde Frickenhausen war, erinnert sich:

Es war im Jahr 1993, als die Kirchengemeinde durch Elisabeth Wenzel und ihr Team zum ersten Mal einlud zu fröhlichem Beisammensein. Viele gespendete Kuchen und Torten kamen zusammen. Und der Erlös war bestimmt für die Einrichtung der Küche im Gemeindehaus. Das Echo war enorm: Einmal ohne Programm einfach zusammensitzen und sich austauschen über das, was einen bewegt. Gerade für Einsame und Ältere ein beliebter Treffpunkt, besonders in der dunklen Jahreszeit. Etwas vom Trost der christlichen Botschaft wurde in die Tat umgesetzt. Wie viele gingen wieder ermutigt nach Hause.

Wie fröhlich es zugehen konnte, zeigt ein heiterer Vorfall aus den 90er Jahren. Wir waren damals noch viel jünger. Zusammen mit einem Ehepaar und anderen Gästen sitze ich im vollen Saal. Munteres Stimmengewirr. **Undeutlich höre ich, wie die Ehefrau sagt: „Das macht mein Alter!“ Da greife ich ein: „Aber wie reden Sie denn von Ihrem Mann?“ Verdutzte Rückfrage: „Was habe ich denn gesagt?“ „Nun ja: Mein Alter!“ Darauf lächelnd mit liebevollem Blick auf ihren Mann: „Nein! Ich sagte: Das macht mein Walter.“ Großes Gelächter am Tisch.**

Zehnmals im Jahr kam man zusammen. Am Anfang sorgten Elisabeth Wenzel, später Silvia Hohl jeweils mit ihrem Team mit viel Mühe und Liebe für schöne Stunden. In den 25 Jahren arbeiteten mit: Gabi Altenmüller, Ute Blechschmidt, Anneliese Böhnlein, Annelore Buck, Liesl Dietz, Ute Ellinger, Helga Fandrich, Gretel Fischer, Elfriede Frank, Bärbel Führer, Edeltraud Gneiting, Hilde Gneiting, Marianne Gneiting, Marion Gneiting, Liesel Haug, Maria Hiller, Rolf Hiller, Silvia Hohl, Lore Kirsch, Rosemarie Löffler, Margarete Lahni, Gerda Rein, Anneliese Reitenbach, Trude Schlegel, Margarete Steigele, Rosemarie Stickel, Käthe Stubenvoll, Edith Torausch, Daniela Veith-Fahrentz, Hilde Vogel, Erna Weber, Elisabeth Wenzel und Marianne Zaiser.

Zur Entspannung machte das Team jährlich einen Ausflug wie zur „Viehweide“, Museum Beuren, Kloster Andechs, nach Heidelberg oder zur „Sauschwänzlesbahn“.

Rüdiger Neumann, Pfr. i. R.

Und es geht weiter ...

Den **Kaffeetreff** wird es auch am 8. April, 1. Juli, 16. September und 18. November 2018 geben.



Duo: Die Vorletzten

Ein ganz besonderes Geschenk für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich die Leitungsgremien der evangelischen Kirchengemeinden Frickenhausen, Linsenhofen und Tischartd ausgedacht: am Samstag, 24. Februar waren alle, die das Jahr über ihre Zeit, ihre Kraft, ihr Engagement an unterschiedlichen Stellen in den Kirchengemeinden einbringen, mit ihren Familien in die Festhalle des Erich-Scherer-Zentrums in Frickenhausen eingeladen. Eine große Besucherschar ist der Einladung gefolgt. Dieses Geschenk sollte auch ein Zeichen des Zusammenwachsens unserer Kirchengemeinden sein, wie Pfarrer Wilfried Scheuer und Pfarrer Gerhard Bäuerle in ihrer Begrüßung betonten.



Sören Schwesig, Stadtdekan in Stuttgart und Peter Schaal-Ahlers, Citypfarrer in Ulm, boten als „Die Vorletzten“ ein Kirchenkabarett vom Feinsten. „Zwei in einer großen Stadt“ stand als Thema über dem amüsanten, abwechslungsreichen Abend.

Mal nur sprachgewandt, ein anderes Mal mit von Sören Schwesig improvisierter musikalischer Ummalung, setzten Peter Schaal-Ahlers als der derbe Urschwabe und der feine, eher der gehobenen Gesellschaft zuzuordnende Sören Schwesig in wechselnden Rollen und unterschiedlichen Darstellungsformen allgemein menschliche, sowie spezifisch kirchliche Themen in Szene.

So manch einer oder eine hat sich wiedergefunden in der Umschreibung der innerkirchlichen Milieus, die mit anschaulichen Beispielen und witzigen Umschreibungen vorgestellt wurden. Besonders die vergessene Zielgruppe: die Männer, dürften sich zum Großteil angesprochen gefühlt haben, ging es doch um ihre besondere Leidenschaft – der Besuch des Baumarkts mit all seinen Versuchungen und Freuden. Dass diese Aktivität zu Hause nicht nur Freude, sondern durchaus auch heftige Streitgespräche auslösen kann, wurde durch kräftiges Gelächter bestätigt.

Auch welche positive Seiten ein Stau in Stuttgart haben kann, konnte das Publikum an diesem Abend erfahren und dass die Menschheit durchaus von den Ameisen lernen könnte, die immer aufs Gemeinwohl bedacht sind und lieber seitlich ausscheren und die anderen vorbei lassen, als sich dem Gedränge anzuschließen.

Die beiden Kabarettisten haben es verstanden, einen ironischen Blick auf die bürokratischen Auswüchse in der Württembergischen Landeskirche zu werfen. Am Beispiel einer delikaten Situation in einer kleinen württembergischen Gemeinde, in der schwule Störche auf dem Kirchturm nisten, wurde die ganze Tragweite der Bürokratie deutlich. Aber wie im wirklichen Leben wurde auch hier die wie sonst auch passende Lösung angewandt: Ein Sichtschutz um das Storchennest löst das Problem, denn was man nicht sieht, das gibt es nicht!

Einblick in den Berufsalltag einer Pfarramtssekretärin wurde ebenfalls geboten und es blieb der Eindruck, dass dies doch ein sehr erstrebenswerter, weil sehr selbstbestimmter und verantwortungsvoller Beruf ist, da sogar der Prälat auf den Rat einer Pfarramtssekretärin hört!

Bei allen Späßen gab es doch auch humorvoll verpackte geistliche Erkenntnisse. So berichteten die beiden Pfarrer davon, wie sie ihre ganz persönliche reformatorische Offenbarung erlebt und endlich verstanden hatten, wie Gnade ganz praktisch im Alltag erlebt werden kann: das Glück, schnell genug den letzten Parkplatz weggeschnappt oder im Lehrerzimmer den letzten Kaffee ergattert zu haben. Hier werden die ersten Verse aus Psalm 103 ganz praktisch: Lobe den Herrn meine Seele und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.

In der Pause gab es bei Getränken und Knabbereien die Möglichkeit zur Begegnung mit den anderen MitarbeiterInnen, die man zum Teil bisher noch gar nicht kannte.

Mit guten Ratschlägen für ein glückliches Leben, wie z.B. das Aussortieren von Kontakten aus dem Smartphone, die nicht gut tun, ging die Show dann zu Ende. Mit auf den Weg gaben die beiden Spaßvögel noch den **Ratschlag, auf bestimmte Dinge heiter und gelassen zu reagieren: „Lache und die Welt lacht mit dir, schnarche und du schläfst allein.“** Der Eindruck, der blieb: Humor ist in der Kirche nicht nur erlaubt, sondern ausdrücklich erwünscht!

„ENGEL UNTERWEGS“

Gefaltete Engel aus ausgedienten Gesangbücher begleiteten die Kirchenbesucher während der Advents- und Weihnachtszeit! Für Euro 1,50 pro Stück konnten diese nach dem Kirchenbesuch erworben werden. So konnte ein Erlös von knapp über 300 Euro erzielt werden! Herzlichen Dank an „die fleißigen Engel „ des Frauenfrühstücksteam, die für ständigen Nachschub gesorgt haben! Lieben Dank auch an alle, die durch den Kauf die Reparatur und Neuanschaffung von Gesangbüchern mitfinanziert haben!

Ein herrlicher Gedanke, zu überlegen..., wohin die Engel unterwegs waren und wo sie nun ihre neue Heimat gefunden haben!!

Susanne Trost

Weitere Veranstaltungen

3zehn16

Teeniegottesdienst für Teens zwischen 13 und 16
8.4., 16:56 - 8.7., 16:56 - 30.9., 16:56 - 21.10., 16:56



Junge Kirche - Gottesdienst 25. März, 18 –19 Uhr

Der Gottesdienst von und mit jungen Leuten
in der Versöhnungskirche in Nürtingen

Tälesgottesdienst

Pfingstmontag, 21. Mai, 11 Uhr, in Beuren
Predigt: Pfarrer Schneider
Liturgie: Pfarrer Stiehler und Team

Fleckenfest in Frickenhausen

22. Juli 2018

10 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst

Posaunenchor und Liederkranz wirken mit

Altenkreis

der evang. Kirchengemeinde
Frickenhausen

im evang. Gemeindehaus

jeweils 14:30 - 17 Uhr

Di., 10. 4.: „Wer ist Jesus wirklich?“

- Eine biblische Spurensuche -

Di., 8. 5.: 1968 – 2018

„Wir feiern 50 Jahre Altenkreis“

Di., 12. 6.: 13 - ca. 18:30 „Unser Jahresausflug“

Di., 10. 7.: „Unser Sommerfest“



Kaffeetreff

sonntags ab 14.00 Uhr
im evang. Gemeindehaus Frickenhausen

8. April, 1. Juli,

16. September, 18. November

Überraschender Besuch am Brunnen des Brunnenprojekts Borga (Togo)

Im Sommer, am 12.08.2017 war ich ohne Vorwarnung in meinem Heimatdorf, um den Brunnen anzuschauen. Mein Schritt war so gewollt, damit ich mir in Ruhe den Zustand des Brunnens anschauen konnte.

Umso glücklicher war ich, als ich ihn gesehen hatte, weil er gut intakt war.

Es gibt bestimmte Öffnungszeiten zum Wasser holen. Das Bild hatte ich gemacht, als der Brunnen geschlossen war.

Danach habe ich mich mit zwei Mitgliedern des Brunnenkomitees getroffen und sie haben mir erzählt, dass der Brunnen schon repariert wurde mit dem Geld, was sie verlangen, bevor man Wasser bekommt. Ich habe denen gesagt, dass ich glücklich bin, weil der Brunnen so gut läuft. Einer von ihnen hat geantwortet, dass sie auch glücklich sind, weil sie saubereres Wasser haben und sie werden den Brunnen gut behandeln, damit es noch lange so bleibt. Sie bedanken sich nochmals bei den Spendern des Brunnens.

Kôônaka Kohler

